

Aktuelle Themen vorgestellt

Umweltschutz auch 2004 wieder ein Thema – unter anderem die Frage nach den Verfahren, mit denen die Richt- und Grenzwerte der Wässer durch Reinigung eingehalten werden sollen.

Die Forschungsgemeinschaft Straße und Verkehr FSV stellte auf ihrer Jahrestagung Ende 2003 die aktuellen Themen des Verkehrswesens vor. Die Vorträge – auch als CD-ROM erhältlich – umfassten den gesamten Bereich des Verkehrswesens – über Straßen-, Brücken-, Tunnelbau, Eisenbahnwesen bis zu Umweltbelangen in Zusammenhang mit Böden.

Thema Sicherheit

1999 behandelte die FSV schwerpunktmäßig das Thema Baustellenabsicherung und Tunnelsicherheit. Die von der FSV erarbeiteten RVS geben nun für die Baustellenabsicherung allgemeine und spezielle Empfehlungen und bieten in über 100 Regelplänen sowie den Textmustern der Bescheide und Verordnungen einen wertvollen Anhalt für Behörden, Straßenverwaltungen, Sachverständige und Bauführer.

Ende 2002 wurde von der Europäischen Kommission ein Entwurf für die Sicherheit von Tunneln im transeuropäischen Straßennetz vorgelegt. Die Richtlinie hat zum Ziel, eine Harmonisierung des Sicherheitsniveaus durch Festlegung der Mindestanforderungen für alle Tunnel länger als 500 m zu erreichen. Für die Umsetzung dieser Vorgaben wird eine Organisationsstruktur mit verschiedenen Stufen und Verantwortlichkeiten festgelegt.

Eine vom BMVIT geförderte Forschungsarbeit stellt fest, dass in Tunneln die Wahrscheinlichkeit für Unfälle geringer ist als auf Freilandstraßen, dass jedoch die Verletzungsschwere deutlich höher ist; die Anzahl der Verunglückten pro Unfall ist in Tunneln mit Gegenverkehr deutlich höher als in Tunneln mit Richtungsverkehr. Der Forschungsbericht wird im Februar veröffentlicht.

Neue Erkenntnisse wurden im Bereich der Betonleitwände vorgestellt: Betonleitwände H4b („sehr hohes Aufhaltevermögen“) stellen die höchste Aufhaltstufe für jede Anwendung dar. Im Rahmen von Anfahrtests wurden Anwendungen in Beton geprüft. Die Systeme besitzen

- ein durchgehendes Zugband
- entsprechenden Verschiebebereich
- dadurch ein „angenehmes“ Anfahrereignis
- Austauschbarkeit in wenigen Stunden
- geringe Fahrzeugbeschädigungen
- Montierbarkeit bei jedem Wetter

Auch hat die FSV nun ein Merkblatt in Ausarbeitung, das Wege zur Verbesserung der

Verkehrssicherheit und Umweltqualität im Umfeld von Schulen aufzeigt (RVS 3.14).

Auch das Risiko von Fels- und Bergstürzen wurde 2003 speziell betrachtet: Im Rahmen eines umfangreichen Forschungsprogramms wurden Modellversuche an Schutzdämmen durchgeführt, die Varianten unterschiedlicher Geometrie, Bewehrungsführung, Verankerung sowie Verdichtung umfassten. Die Auswertung der Versuche zeigte, dass die Verdichtung eine wesentliche Voraussetzung für eine entsprechende Lastaufnahme darstellt, da nur auf diese Weise eine ausreichende Scherfestigkeit der Schüttung gewährleistet werden kann.

Geräuschkinderung bei Eisenbahnen

Die wichtigsten Eisenbahnlärmverursacher sind der Schienengüterverkehr, der Hochgeschwindigkeitsverkehr und der Schienenverkehr in Ballungszentren. Wenn es gelingt, die Rauigkeiten von Radlauf- und Schienenoberfläche gering zu halten, wird auch die Geräuschemission gering bleiben. Durch die Verwendung von Kunststoff- oder K-Sohlen anstelle von Grauguss für die Bremsen erfolgt ein technologischer Durchbruch: Die Radlauffläche wird nicht aufgeraut, sondern sogar geglättet – und das bei vergleichbaren Kosten. Österreich, Holland und Schweden haben einen Vorschlag erarbeitet, der die Möglichkeiten der vorhandenen Technologie voll auszunutzen will und verhindern soll, dass zu hohe Grenzwert künftig auch (akustisch) schlechtere Lösungen erlauben.

Gewässerschutz im Straßenbau

Die FSV widmet sich 2004 auch wieder Umweltschutzthemen. Dabei wird die Frage nach den Verfahren, mit denen die Richt- und Grenzwerte der Wässer durch Reinigung eingehalten werden sollen, angegangen. Bisher wurden vor allem technische Einrichtungen wie z.B. Vliese, Rohre, Riggolen, Absetzbecken etc. bevorzugt eingesetzt. Die Möglich-

keit, Wässer vermehrt mittels naturnaher Maßnahmen – und hier vor allem über Bodenfilterpassagen – zu reinigen, hätte den Vorteil, dass eine Reihe technisch teurer Lösungen wegfallen kann. Es wird versucht, fundierte Beurteilungskriterien und Daten über Wirkungen auf das Gesamtsystem in einem Forschungsprojekt zu eruieren.

Straßenbau, Brückenbau

Die Tagung behandelte eine Vielzahl weiterer Themen: So wurde ein Merkblatt „Oberbauarbeiten ohne Deckenarbeiten, Ungebundene Tragschichten“ (RVS 8S.05.11) erarbeitet, welches Anpassungen an EU-Erfordernisse enthält. Hinsichtlich neuer Asphalt-RVS, die Anfang des Frühjahres in Kraft treten werden, wird die ÖBZ getrennt berichten.

Hinsichtlich Straßenzustandserfassung wurde das System RoadSTAR (Road Surface Tester arsenal research) vorgestellt. Mit dem Spezialfahrzeug können im fließenden Verkehr bei Messgeschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 120 km/h die wichtigsten Oberflächeneigenschaften sowie Trassierungsparameter (Griffigkeitsparameter, Makrotextrur, Querebenheit, Längsebenheit, Anliegeverhältnisse) erfasst werden.

Im Bereich des Brückenbaus werden in fünf Arbeitsausschüssen die Umsetzung der nationalen und europäischen Normen in bestehende und neue Richtlinien und die Umsetzung der Aufgaben der Instandsetzung und Erhaltung sowie den Neubau von Tragwerken in Form von Richtlinien und Merkblättern bearbeitet.

Die nächste Fachtagung wird im Juni 2004 von der FSV organisiert werden. Infos: www.fsv.at



TORO

**Spezialunternehmen für Abdichtung,
Injektion und Beschichtung**

TORO Bausanierungs- und HandelsgesmbH
A-1220 Wien • Maculagasse 12
Telefon: 01/256 98 26-0 • Fax: DW 28
E-Mail: office@toro.at • www.toro.at